



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
BÜDINGEN

*mittendrin*

# KIRCHEN FENSTER

Nr. 1 Dezember | Januar | Februar 2024/25



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Büdingen  
mit Calbach und Orleshausen



## WER KLOPFET AN?

*Zum Gottesdienst am Heiligabend gehört ein Krippenspiel. Fast überall. Kinder - aber auch Erwachsene – schlüpfen in die Rollen von Hirten, Engeln, Maria und Joseph. Und das nun seit etwa 1000 Jahren.*

So stellte Franz von Assisi ein Weihnachtsspiel sogar mit lebendigen Tieren dar. Ein hartherziger Wirt muss im Krippenspiel vorkommen, oder eine Wirtin, die sich dann doch noch erweichen lässt und zumindest den Stall als Herberge für die hochschwangere Maria freigibt. Immerhin etwas. Alles besser, als wenn draußen bei Wind und Wetter die Geburtswehen einsetzen würden. So findet das Jesuskind in einer Futterkrippe sein allererstes Lager.

Zu den ältesten Liedern in einem Krippenspiel gehört „Wer klopft an.“ Melodie und Text sind ab dem 19. Jahrhundert aus Oberbayern und Österreich überliefert. Das Lied erzählt in gesungener Frage und Antwort die Herbergssuche von Maria und Josef. Sie bitten um Einlass, sie flehen, sie bitten im Namen Gottes um Hilfe, doch sie finden immer wieder hartherzige Abweisung. Für die Wirte zählt nur der Profit.

Das Lied entstand im Umkreis der Klöpfelnächte, einem alten Brauch, der in verschiedenen Regionen der Alpen verbreitet ist. An den letzten drei Donnerstagen vor Weihnachten ziehen junge Männer von Haus zu Haus und klopfen an die Türen. Die „Klöpfler“, Bärtige in Hirtenkleidung, verkünden mit Musik und Gesang die Weihnachtszeit. Unangemeldet, aber in den allermeisten Fällen gern gesehen, pflegen sie ein altes Brauchtum. Ähnlich wie bei uns am 6. Januar die Sternsinger, sammeln sie vor Weihnachten Gaben für bedürftige Menschen.



Von abweisenden Wirten findet sich in der Weihnachtsgeschichte des Lukas übrigens kein Wort. Aber der Vers „Maria legte ihren Sohn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“ (Lukas 2,7) hat die Volksseele dazu bewegt, die Geschichte mit konkretem Erleben weiter zu erzählen:

- Das abgelehnte Jesuskind in einer hartherzigen Welt, die die Türen verschließt.
- Die Angst, dass die Armen, die Fremden etwas wegnehmen könnten und es einem dadurch schlechter geht.
- Das Gespür dafür, dass Maria und Josef das Schicksal der vielen Geflüchteten und Vertriebenen teilen, die nach einem Zuhause suchen und ähnlich abgewiesen werden wie es damals vor 2000 Jahren geschah. Gerade nach dem zweiten Weltkrieg und der Vertreibung war das Lied „Wer klopft an?“ beliebt. Fanden sich doch viele Vertriebene in Maria und Josef wieder. Sie hofften auf Verständnis und Aufnahme. Manchmal tat sich eine Tür auf, oft aber auch nicht.

„Wer klopft an?“ Die Sängerin Nena hat dieses alte Lied in ihr Weihnachtsalbum aufgenommen. Ebenso der Sänger Frank Zander, der seit fast 30 Jahren jährlich ein Weihnachtsessen in einem Berliner Hotel organisiert, zu dem mittlerweile rund 3000 Obdachlose und Bedürftige an den Tischen bedient werden. Für einen Tag werden sie nicht abgewiesen, sondern willkommen geheißen und gewürdigt.

Auch Dunja hat das erlebt. Ihr Foto ging 2015 um die halbe Welt. Heute lebt das Flüchtlingsmädchen aus Syrien mit ihrer Familie in Oberösterreich. In der Vorweihnachtszeit klopfte es im vergangenen Jahr auch an die Tür zu ihrem neuen Zuhause. Die „Herbergssuche“, das „Klöpfeln“ ist auch dort Brauch. Dunja erzählte in der Schule davon, dass ein Mann und eine Frau von Haus zu Haus gingen, begleitet von einer Ziehharmonika und das Lied anstimmten: „Wer klopft an?“. Wovon das Lied erzählt, haben Dunja und ihre Familie am eigenen Leib erlebt. Herberge suchen und finden. So wurden die alte Erzählung vom Wirt und das Lied aktuell und lebendig. Das in die Gegenwart übersetzte Evangelium.

## Sieben Grundhaltungen für unsere Zeit

1. Einem Menschen sagen: du gehörst dazu.
2. Ich höre dir zu.
3. Ich rede gut über dich.
4. Ich gehe ein Stück mit dir.
5. Ich teile mit dir.
6. Ich besuche dich.
7. Ich bete für dich.

Joachim Wanke

(ehemals Kathol. Bischof von Erfurt)

*Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Pfr. Andreas Weik*



## VERÄNDERUNGEN IM KIRCHENVORSTAND

Alles hat seine Zeit. Es gibt einen Anfang und ein Ende. Dies gilt auch für ehrenamtliches Engagement. Ohne die Mitarbeit und Hilfe von Ehrenamtlichen kann das Gemeindeleben einer Kirche nicht funktionieren. Deshalb sind wir dankbar, dass sich immer wieder Menschen finden, die sich für die Kirche und die Sache mit Gott engagieren. Leider muss sich der Kirchenvorstand von zwei Personen verabschieden, die ihre Mitarbeit in diesem Gremium aus persönlichen Gründen beenden wollen.



### CLAUDIA GEISS

hat ihr Ehrenamt als Kirchenvorsteherin in unserer Gemeinde im Oktober niedergelegt. Im Juli 2021 wurde sie in den Kirchenvorstand gewählt und hat sich für unsere Gemeinde sehr engagiert. Insbesondere lag ihr unser Charitycafe La Porta am Herzen, wo sie unzählige Stunden für die Gäste da war. Nicht nur für das leibliche Wohl hat sie dort bestens gesorgt. Sie war auch für diejenigen da, die eine Gesprächspartnerin für ihre Sorgen und Nöte gesucht haben.

Wir danken ihr sehr herzlich für die Mitarbeit im Kirchenvorstand sowie in der Gemeinde und wünschen ihr Gottes Schutz und Segen. Wir werden sie im Kirchenvorstand vermissen. Zugleich sind wir sehr dankbar für ihre Zusage, dass sie uns an anderen Stellen auch weiterhin immer wieder unterstützen wird.

### ANDREAS HENNEKEN

wurde im August 2020 in den Kirchenvorstand nachberufen und bekleidete nach der Wahl seit September 2021 auch das Amt des Vorsitzenden. Für unsere Gemeinde war dies ein Glücksfall, denn eine Kirchengemeinde unserer Größe generiert sehr komplexe und vielfältige Aufgaben. Sitzungen sind vorzubereiten und zu leiten, Geschäftsanliegen und Finanzen im Blick zu behalten, den Kontakt mit der Regionalverwaltung und dem Dekanat zu halten, Konflikte zu moderieren

und auszuhalten, für die Mitarbeitenden da zu sein und die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit zu vertreten. Die Fülle der Aufgaben ist nur angerissen.

Besondere Herausforderungen kamen hinzu: Die anhaltende Vakanz der Pfarrstelle musste aufgefangen werden und in dem nicht einfachen Strukturprozess EKHN 2030 war er als Vorsitzender besonders gefragt. Andreas hat all dies in großer Gewissenhaftigkeit und mit viel Herz gemeistert. Er hat über die Jahre weit mehr geleistet, als von einem Ehrenamtlichen erwartet werden darf. Seine freundliche und den Menschen zugewandte Art und die Fähigkeit, Dinge auch wirklich bis zum Ende zu führen, haben wir besonders geschätzt. Ebenso sein Engagement, wenn es um die Belange von Menschen in Not ging.

Nun wird er zum Jahresende sein Amt als Vorsitzender und seine Mitarbeit im Kirchenvorstand beenden. Auch ihm haben wir für seinen großartigen Einsatz zu danken und wissen, dass er uns weiterhin verbunden bleibt und wir ihn immer wieder um Unterstützung anfragen dürfen.



Danke Euch, Claudia und Andreas.



Vielen Dank für alles!



„Die Würde des Menschen  
ist unantastbar.  
Sie zu achten und zu schützen  
ist Verpflichtung  
aller staatlichen Gewalt.“

Fragt man Menschen, nach der Würde, so fällt meist dieser Satz, der seit mehr als 75 Jahren in Artikel 1 unserem Grundgesetz voransteht. Er garantiert jedem Menschen die Achtung seiner Würde. Doch was ist die „Würde“ eines Menschen?

### Die Würde des Menschen...

Ein Menschenleben darf nicht nach seiner Nützlichkeit für das Gemeinwesen bewertet werden. Es gibt auch keine Einordnung in nützlich oder weniger nützlich. Würde ist das, was „über allen Preis erhaben ist“. So formulierte es der Philosoph Immanuel Kant im 18. Jahrhundert. „Ein Preis ist dem Marktgeschehen unterworfen – Würde dagegen ist etwas Absolutes.“ Um Würde kann man nicht feilschen. Menschen haben Würde. Immer. Ohne Voraussetzung. Auch wenn sie krank sind. Unabhängig davon, was sie tun oder welche Hautfarbe, Religion, Nationalität oder welches Geschlecht sie haben. „Alles hat einen Wert, der Mensch aber hat eine Würde“, so Kant. Christen und Juden sagen, dass jeder Mensch zu einem Gegenüber Gottes geschaffen ist, jeder Mensch ist ein einzigartiger Gedanke Gottes. Dies meint Ebenbildlichkeit. „Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst?“, fragt staunend der Beter in Psalm 8.

### ... ist unantastbar.

Tatsächlich wurde der Artikel 1 aufgrund der Erfahrungen der nationalsozialistischen Zeit dem Grundgesetz vorangestellt. In deren Ideologie wurden Menschen in Kategorien eingeteilt und danach beurteilt, welchen Wert sie für das Staatsgebilde haben. Menschen mit Behinderungen wurden deshalb als minderwertig und verzichtbar eingeordnet. Deutschen jüdischer Religion wurde der Status des Volksbürgers entzogen. Sie wurden zu Menschen zweiter Klasse. Der Begriff der Rasse wurde eingeführt und es gab tatsächlich Versuche, arische



Menschen zu „züchten“. Wenn die Mütter und Väter des Grundgesetzes die Würde des Menschen als unantastbar voranstellen, bedeutet dies, dass jeder Mensch einzigartig ist und menschlich zu behandeln ist. Allein aus dem Grund, dass er Mensch ist.

Unantastbar bedeutet, dass niemand die Würde eines anderen verletzen darf. Mit verletzen ist nicht nur körperliche Gewalt gemeint, sondern auch jemanden ausgrenzen, verspotten, oder ihn zu etwas zwingen, das er nicht tun will. Die Menschenwürde wird auch durch Verunglimpfungen, Falschbehauptungen oder Nichtbeachtung verletzt.

## **Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**

Der zweite Satz fragt danach, in was für einer Gesellschaft wir leben möchten? In unserer Vorstellung von einer gerechteren und respektvollen Gesellschaft spielt die Würde die bedeutendste Rolle. Sie ist das tragende Element der Menschenrechte. Es ist die verpflichtende Aufgabe von Gerichten, von Polizei, von Lehrer\*innen und allen Personen, die dem Staat unterstellt sind, in ihrem Bereich die Würde zu schützen und gegen erniedrigende Willkür einzuschreiten. Aber der Staat bin auch ich. Auch meine Aufgabe ist es, mich in meinem Umfeld für das Wohlergehen und die Rechte von Menschen einzusetzen und Diskriminierung und Ungerechtigkeit zu bekämpfen! Gerade die Schwachen in einer Gesellschaft benötigen diesen Schutz. Wenn wir uns unserer eigenen Würde bewusst sind, dann wird es uns auch gelingen, die Würde anderer Menschen wertzuschätzen, zu achten und anzuerkennen. Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen.

Andreas Weik 

**KINDER  
KONZERT**  
15 Uhr



**WEIHNACHTS  
ORATORIUM**  
*Johann Sebastian Bach*

**15.12.2024 um 17 Uhr  
in der Marienkirche Büdingen**

Wer heute eine Aufführung von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium besucht, ist in aller Regel mit dem Werk vertraut. Es gehört zum Weihnachtsfest wie der Lichterbaum und Spekulatius. Höchstens unter den Kindern werden vielleicht einige sein, die zum allerersten Mal in ihrem Leben Pauken, Trompeten und Chor jauchzen, frohlocken und die (Weihnachts-) Tage preisen hören. Welch ein Glück für uns! Die Leipziger hingegen, die in den Weihnachtstagen 1734/35 in die Thomaskirche oder in die Nicolaikirche kamen, hörten diese prachtvolle und tiefgründige Musik nur ein einziges Mal in ihrem Leben. Kaum vorstellbar, dass Bach alle Register seines Könnens zog, um ein derartig großes Werk für eine einmalige Verwendung zu schreiben! Über eine spätere Wiederaufführung zu Bachs Lebzeiten ist uns aber tatsächlich nichts bekannt. Erst im Jahr 1857 wurde das Weihnachtsoratorium wieder zu Gehör gebracht, um schließlich das volkstümlichste aller seiner Chorwerke zu werden.

**Am 3. Adventssonntag, dem 15.12.2024 erklingen die Kantaten I-III dieser großartigen Komposition um 17.00 Uhr in der Büdinger Marienkirche.** Unter der Leitung von Kantorin Anne Schneider und Geraldine Groenendijk musizieren die Regionalkantorei Büdingen und die Kantorei der Christuskirche Bad Vilbel zusammen mit den Frankfurter Barocksolisten und den Solist\*innen Carol Arruda, Nathalie Flessa, Thomas Kiechle und Florian Dengler.



Karten gibt es ab Mitte November für 22€/17€ im Vorverkauf in der Hellerschen Buchhandlung und im Gemeindebüro (Vorstadt 9-11) und an der Abendkasse für 25€/20€. Der Einlass ist ab 16.30 Uhr.

**Um 15 Uhr erklingt in diesem Jahr erstmals auch eine Kinderversion des Weihnachtsoratoriums.** Kinder brauchen Geschichten und Kinder wollen wissen, was denn da auf der Bühne so alles zu sehen und vor allem zu hören ist. Für Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder wurden die wichtigsten und anschaulichsten Passagen des Originalwerkes ausgesucht. Versehen mit einer vom Erzähler vorgetragenen Geschichte, die vom Christuskind und von der Weihnachtsgeschichte handelt, ist so ein Stück von etwa 40 Minuten Dauer entstanden. Die Ausführenden sind dieselben wie bei der „Erwachsenenversion“ um 17 Uhr.

Der Eintritt kostet 10€, Einlass ist ab 14.30 Uhr.

## ORGEL UM 7

Einen gemütlichen und zünftigen Jahresabschluss bietet unsere beliebte Konzertreihe Orgel um 7 am 05. Dezember um 19.00 Uhr in der Marienkirche. Die Büdinger Stub`nmusi und das Niedergründauer Bläserquartett gastieren bei uns und versetzen uns in aller Hektik zwischen Weihnachtsmarkt und Geschenkeshopping für eine knappe Stunde in **adventliche Vorweihnachtsstimmung**. Die Büdinger Formation, bestehend aus Dr. Christoph Kober und Doris Hackl-Weber, setzt auf die leisen Töne der Harfe und der Konzertzither, das Niedergründauer Quartett auf den warmen Klang der Blechbläser. Abgerundet wird der Abend durch weiche und festliche Orgelklänge. **Herzliche Einladung zu diesem besonderen Abend.**

**In den Monaten Januar und Februar pausiert die Konzertreihe.** Dadurch, dass die Kirche im Winter nicht durchgehend geheizt wird, vermeiden wir damit eine ungemütliche Konzertatmosphäre. Denn frierend kann man nicht gut Musik genießen, selbst wenn sie Herz und Seele von innen wärmt. **Am Donnerstag, den 06.03.2025 geht es dann mit der neuen Saison 2025 los.** Über das Programm werden Sie im Vorfeld über die Presse oder den Newsletter informiert. Zu diesem können Sie sich bei Kantorin Anne Schneider unter der Mail-Adresse [anne.schneider@ekhn.de](mailto:anne.schneider@ekhn.de) anmelden.





## GOTTESDIENSTE IM WINTER

**Bis zum Jahreswechsel** werden wir unsere Kirche, wie auch schon in den letzten beiden Jahren, bei Gottesdiensten bis 15 Grad aufheizen, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Ausnahmen sind Konzerte, da sonst die Musiker\*innen nicht spielfähig sind. Decken, Thermokissen und Wärmflaschen sind vorhanden.

**Im neuen Jahr bis einschl. 2. März** werden wir unsere Gottesdienste wieder im „Pferdestall“ der Musik- und Kunstschule im Oberhof feiern. Für die Gastfreundschaft der MuKS sagen wir danke! Die Marienkirche ist in dieser Zeit geöffnet, aber ungeheizt.

**Die Taizégebete finden im Annenchor statt.**

## NEUES AUS LA PORTA

Unser Café La Porta bietet weiterhin mittwochs und donnerstags von 12.00 – 15.00 Uhr ein warmes Mittagessen und Kaffee und Kuchen an.

Selbstverständlich gibt es auch andere Getränke und meist wird auch noch ein Dessert gereicht. Es stimmt nicht, dass unser Café nur für Menschen da ist, die scheinbar „bedürftig“ sind. Es stimmt aber, dass bei uns nicht danach gefragt wird, ob jemand Geld hat oder nicht. **Jede\*r ist willkommen und muss nichts bezahlen. Jede\*r soll satt werden und glücklicher nach Hause gehen, als er zur Türe hereingekommen ist. Gerade an solchen Angeboten von Gemeinschaft fehlt es in unserer immer einsamer werdenden Gesellschaft.**

Und so kommen Kinder nach Schulschluss ebenso wie ältere Menschen, die nicht alleine essen wollen. Das Mittagessen reicht von traditioneller oberhessischer Küche nach Großmutterns Art

bis hin zu polnischen Speisen oder afrikanischer Küche. **Natürlich sind wir dankbar, dass es Menschen gibt, die uns für dieses Angebot finanziell unterstützen oder ehrenamtlich mitarbeiten.**

Neu in unserem Team ist seit November **Sylwia Nowak**, die von der Kirchengemeinde nebenamtlich eingestellt wurde und nun mit Ulrike Wiegel und unserem FSJler Jonas Beck das Cafe betreiben wird.

**Wir heißen Sylwia Nowak herzlich willkommen.**





# GOTTESDIENSTE

## Dezember

01.12.24 <i>1. Advent</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst + Kinderchor Pfr. Andreas Weik
08.12.24 <i>2. Advent</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Andreas Weik
15.12.24 <i>3. Advent</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Norman Stark
		15.00 Uhr	Kinderweihnachtsoratorium
		17.00 Uhr	Weihnachtsoratorium
	Calbach	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik
Orleshausen	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik	
22.12.24 <i>4. Advent</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Lektor Jan Röder
24.12.24 <i>1. Weihnachts- feiertag</i>	Marienkirche	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pfr. Andreas Weik
		17.00 Uhr	Christvesper Lektor*in Karly Schneider
		22.00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor Pfr. Andreas Weik
	Orleshausen	16.15 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pfr. Andreas Weik
Calbach	17.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik	
25.12.24 <i>1. Weihnachts- feiertag</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Anspiel der Konfirmandengruppe Pfr. Andreas Weik
26.12.24 <i>2. Weihnachts- feiertag</i>	Marienkirche	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen Pfr. Andreas Weik
29.12.24 <i>1. So. n. d. Christfest</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Dekanin Birgit Hamrich
31.12.24 <i>1. So.n.d. Christ- fest/Silvester</i>	Marienkirche	18.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik
	Calbach	16.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik
	Orleshausen	17.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik

**Januar**

05.01.25 2. So. n. d. <i>Christfest</i>	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Andreas Weik
12.01.25 1. So. n. Epiphantias	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik
19.01.25 2. So. n. Epiphantias	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Norman Stark
	Calbach	9.30 Uhr	Pfr. Andreas Weik
	Orleshausen	10.30 Uhr	Pfr. Andreas Weik
26.01.25 3. So. n. Epiphantias	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik

**Februar**

02.02.25 Letzter So. n. Epiphantias	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst Lektor Jan Röder
09.02.25 4. Sonntag vor der Passionszeit	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Andreas Weik
16.02.25 Septuagesimae	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst Lektor*in Karly Schneider
	Orleshausen	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik
	Calbach	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik
23.02.25 Sexagesimae	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik

**März**

02.03.25 <i>Estomihi</i>	Oberhof	10.30 Uhr	Gottesdienst Lektor*in Karly Schneider
07.03.25 <i>Freitag</i>	Marienkirche	18 Uhr	Weltgebetstag

**TAIZÉGEBETE** im Annenchor um 18 Uhr:  
05.01., 02.02. und 02.03.25





## Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

### Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

Mitglied der  
**actalliance**

### Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

**Brot**  
für die Welt

Wer gerne wie gewohnt per brauner Spendentüte etwas spenden möchte, findet diese in der Marienkirche sowie im Gemeindebüro in der Vorstadt 9-11. Die Spendentüten können in der Marienkirche über den Opferstock oder im Gemeindebüro abgegeben werden. Allen Spendern herzlichen Dank!



## UNSER KINDERKIRCHEN – JAHR 2024

Ein Jahr Kinderkirche liegt hinter uns und wir haben viel zusammen erlebt, gebetet, gebastelt, gegessen, Geschichten aus der Bibel gehört und uns Gedanken gemacht, wie wir Menschen freundlicher zueinander sein können und liebevoller miteinander umgehen. Schön, dass du dabei warst.

**RÜCKBLICK:** Im **Januar** starteten wir das neue Jahr mit der Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Im **Februar** beteten wir mit der ganzen Welt für Palästina. Im **März** ging uns ein Licht in der Dunkelheit auf, denn Jesus ist auferstanden. Im **April** haben wir uns mit den Jüngern von Jesus zusammen gefragt: Jesus ist auferstanden. Kann ich das fühlen? Im **Mai** begeisterte uns Gottes guter Geist und wir bekamen jede Menge Mut. Im **Juni** begaben wir uns mit Pfarrer Kneipp in der Kneipp-Anlage auf die Suche nach lebendigem Wasser. Im **Juli** übernachteten wir bei der Ronneburg und befassten uns mit Federn und Steinen und Ritter Bernd. Im **August** suchten wir auf der Apfelarche der Stadt Büdingen nach Bienen und dem besten Apfelsaft. Im **September** und **Oktober** bastelten wir in Calbach Bienen und Blumen und freuten uns im La Porta über Gottes gute Schöpfung mit selbstgebackenen Brötchen. Im **November** zeigten wir, wie St. Martin durch sein Teilen Licht in die Welt brachte und wir zogen mit Lichtern durch die Altstadt. In unserer letzten Kinderkirche vor der **Adventszeit** gestalteten wir unseren eigenen Adventskranz. Wir freuen uns, dass du dabei gewesen bist, denn ohne dich wären diese schönen Erlebnisse nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, dass du auch im neuen Jahr mit uns zusammen auf die Reise gehst:

**18. Januar 2025: Angst und Vertrauen** - **15. Februar 2025: Elias – Vertrauen lohnt sich**

Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht dir dein Kinderkirchen-Team.

**Endlich: Eine Kinderseite im Kirchenfenster.**

**ARCHE** soll sie heißen, die Kinderseite. Die **ARCHE** begegnet euch ja schon lange als bunte Zeichnung auf der Seite der Kinderkirche. Und das Wort **ARCHE** erinnert an die Geschichte von Noahs Rettungsboot, mit dem er Menschen und Tiere in Sicherheit gebracht hat. **ARCHE**, unsere und eure Kinderseite, steht für Gemeinschaft, Vielfalt und die Schöpfung. Unsere Kinderseite **ARCHE** soll euch neugierig machen, euch anregen, die Welt durch Geschichten, Bastelideen, Rätsel und andere Aktivitäten neu zu entdecken. In dieser Ausgabe stellen wir euch „Frau Grau“ vor. Wir würden uns freuen, wenn ihr ein paar Freundlichkeiten aufschreiben würdet. Freundlich gemeinte Wörter oder nette Sätze, die wir an Menschen weitergeben können, damit sie - wie Frau Grau - ein bisschen bunter werden. Werft eure Freundlichkeiten in den Briefkasten der Kinderkirche in der Marienkirche.



## FRAU GRAU WIRD BUNT



In der Stadt ist das Leben schön bunt. Viele Menschen freuen sich an der frischen Luft und am Miteinander.



Nur eine Frau fällt auf! Die hat so gar nichts Buntes an sich. Ihren Namen kennen die wenigsten. Sie lebt für sich allein.

Die Leute in der Stadt haben einen Spitznamen für sie erfunden. Und sie lachen.



„Grause Grau!“, sagen die Kinder und zeigen mit Fingern auf sie: „Die sieht immer so grausig grau aus!“

Dabei sagt die Bibel: „Eine gute Nachricht macht Menschen froh! Ob sie auch graue Menschen bunt macht?“  
Einige Menschen aus der Stadt möchten genau das probieren.



Sie möchten Frau Grau bunt anmalen! Nicht mit Farben, sondern mit Worten und Gesten...



ODER FOLGE UNS AUF



### Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen und Filme vom Sonntagsmaler sehen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS





Ja, jetzt bekommt ihr Gesicht sogar ein bisschen Farbe. Einige erzählen ihr etwas...



...und tatsächlich: Mit jeder kleinen Freundlichkeit verändert sich Frau Grau.

...„Schönes Wetter heute, nicht wahr?“ Andere schenken ihr Blumen oder ein Eis – und sie wird immer bunter...



Jetzt wissen auch alle: Frau Grau heißt eigentlich Amanda Schulte - und seit kurzem begleitet sie jetzt auch immer ein kleiner Hund: Paulchen.

Was für ein Paar!  
Endlich ist Amanda nicht mehr alleine.

... bis sie ganz regenbogenbunt geworden ist. In der Stadt ist sie schon von weitem zu sehen.



Wär das nicht auch eine Lösung für unsere Welt? Freundlich zueinander zu sein statt gemein. Allen ginge es gut - so wie Frau Grau.

Sammelt freundliche Wörter für Menschen wie Frau Grau.  
Schreibt diese in die Sprechblasen.



## KRIPPENKONFLIKT

In einer Welt, die brennt, in einer Welt, die splittert,  
liegt ein Kind in der Krippe, ein Wunder, das glitzert.  
Frieden auf Erden, ein Wunsch, so alt wie die Zeit,  
doch die Realität zeigt uns wie fern er noch scheint.

Drei Weise folgen dem Stern, weil sie so gern  
den König der Juden finden wollen. Mit vollen  
Taschen ziehen sie dem Stern hinterher.  
Im Gepäck kein Wasser, kein Brot. Sind die irre?  
Sie haben echt nur Gold, Weihrauch und Myrrhe.  
Für den Neugeborenen, neugewordenen König im Stall.  
Geführt von einem Kometen im All?!  
Doch was nützt hier alles Gold des Planeten,  
denn wir können uns keinen zweiten kneten.

An Weihnachten versuchen wir die Zeit anzuhalten, veranstalten  
tolle Feste, sind heiter und froh, doch roh  
ist die Gewalt in dieser Welt, gefällt  
dir was du in den Nachrichten liest und über Klimawandel im Fernsehen siehst?

Die Hirten auf dem Feld, sie hören von Engeln gesungen,  
ein Lied von Frieden und Freude, das tief in die Seele gedrungen.  
Doch die Waffen lärmern, die Bomben explodieren, kleine Kinder frieren  
und die Sehnsucht nach Frieden und einer heilen Welt  
ist doch viel mehr ein Gedanke, der uns gefällt.

In der Weihnachtsgeschichte steht geschrieben: Seid füreinander da, ihr Lieben.  
Nicht nur zu Weihnachten, sondern täglich, für alle Lebewesen,  
vom Menschen bis zum Sittich.

In der Krippe liegt Hoffnung, ein Licht in der Dunkelheit,  
ein Aufruf zur Menschlichkeit.  
Doch die Natur leidet, der Planet schreit! Wie weit  
soll das noch gehen? Wir sehen  
doch wie wir unsere eigene Welt ruinieren. Wir konsumieren  
und verschwenden an allen Enden ohne schlechtes Gewissen, beschissen!

Die Schöpfung ist ein Geschenk, das es zu bewahren gilt,  
doch wir behandeln sie wie Dreck,  
ohne uns zu schämen. Stattdessen grämen  
wir uns, wenn der Thunfisch immer teurer wird, serviert  
wird dann eben Lachs.



Und nur weil irgendwo in der Welt Bomben fallen, knallen  
wir mit der Faust auf den Tisch. Nicht weil Mitleid und Sorge uns trifft,  
sondern weil man das Mehl im Regal vermisst.

In einer Welt, die brennt, in einer Welt, die splittert,  
liegt ein Kind in der Krippe, ein Wunder, das glitzert.  
Frieden auf Erden, ein Wunsch, der so alt ist wie die Zeit,  
doch die Realität zeigt uns wie fern er noch scheint.

Lasst uns die Krippe als Zeichen nehmen, als Aufruf zum Handeln sehen.  
Lasst uns für Frieden kämpfen, für Gerechtigkeit streiten.

Lasst uns die Schöpfung schützen und unseren Horizont weiten.  
Für unsere Kinder und Enkel; klopfen wir nicht belanglos auf unsere Schenkel  
und sagen: Nach mir die Sintflut. Es tut uns allen gut  
gleich heute mit dem Umdenken zu beginnen. Lassen wir keine Zeit verrinnen.

Denn nur wenn wir zusammenstehen, gegenseitig Halt geben, erleben  
wir eine Veränderung. Rund herum  
wird es fröhlich und bunt. Tun wir Gottes Botschaft kund:  
Verändern wir die Welt zu einem Ort, an dem es sich immerfort  
zu leben lohnt. Ein Ort, an dem Liebe wohnt  
und siegt über Hass und Krieg,  
ein Ort, an dem die Krippe nicht nur Symbol ist, sondern sicherer Hort.

In jedem Stern, der am Himmel leuchtet, in jedem Tropfen Wasser, der fließt,  
in jedem Baum, der sprießt und gedeiht, sieht man ein Wunder der Zeit.

Seid bereit in dieser Weihnachtszeit  
das Wunder zu entdecken und zu checken,  
dass es mehr braucht als Strohhalme aus Pappe,  
damit mir die Welt noch e bissi länger habbe.

Karly Schneider . ■ ■ ■ ■ ■



Heiligabend

## KRIPPENSPIEL IN ORLESHAUSEN

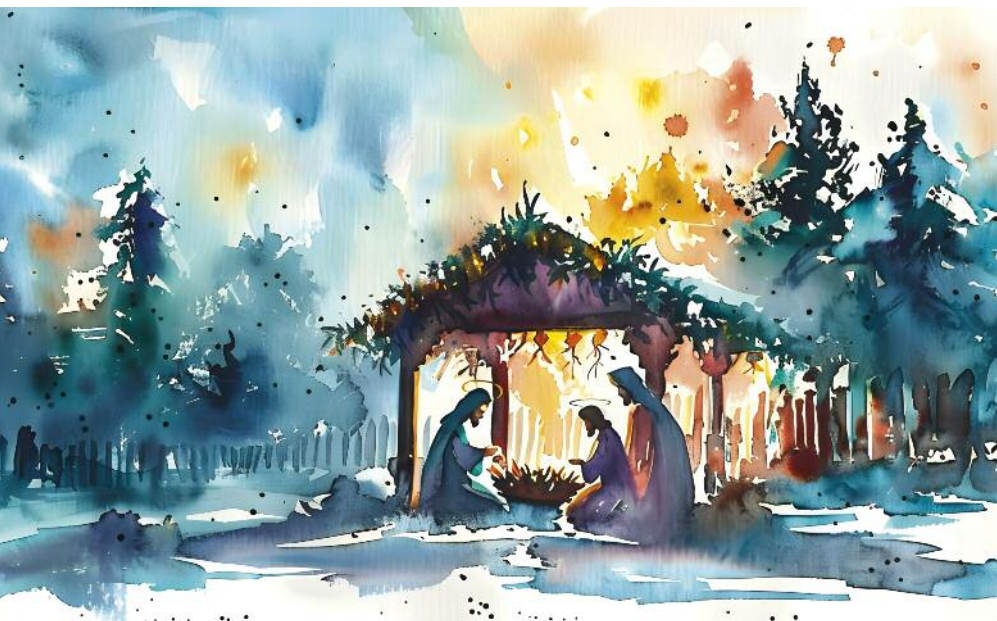
**Der Gottesdienst an Heiligabend ohne Krippenspiel ist wie Weihnachten ohne Geschenke.**

Damit dieses Jahr ein Krippenspiel an Heiligabend stattfinden kann, suchen wir motivierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust haben, die Weihnachtsgeschichte auf die Bühne zu bringen! Egal, ob als Maria, Josef, Engel, Hirte oder einer der Heiligen Drei Könige – alle Rollen sind wichtig und bieten die Gelegenheit, die Weihnachtsbotschaft lebendig zu machen.

**Das Krippenspiel findet im Rahmen des Gottesdienstes an Heiligabend statt – vorausgesetzt, es gibt genügend Anmeldungen. Nur mit euch gemeinsam kann dieses besondere Ereignis gelingen!**

Die Proben werden in den Wochen vor Weihnachten stattfinden, genaue Termine geben wir rechtzeitig bekannt. Es sind keine Vorerfahrungen notwendig, der Spaß und das gemeinsame Erlebnis stehen im Vordergrund!

Wenn ihr mitmachen möchtet, meldet euch bitte zeitnah bei **Jutta Savarino, 06042-69127**. Bei genügend Anmeldungen freuen wir uns darauf, das Krippenspiel gemeinsam zu gestalten.



---

## TAUFEN

---

Es wurden getauft:

Liana **Becker**, Büdingen  
Maximilian **Schäfer**, Gründau-Rothenbergen  
Marie **Topitsch**, Büdingen  
Tilda Sophie **Weber**, Brilon  
Lou Charlotte **Pauly**, Büdingen

---

## TRAUUNGEN

---

Es wurden kirchlich getraut:

Thomas **Weber** und Julia **Weber** geb. Bormann, Brilon  
Jan Martin **Niemöller** und Elisa Inka **Niemöller**, geb. Schickling, München

---

## BEERDIGUNGEN

---

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Karl Heinrich **Kuhl**, 94 J., Calbach  
Wiltrud **Schmidt**, geb. Müller, 84 J., Büdingen  
Andreas **Kreilinger**, 55 J., Büdingen  
Tilli **Becker**, geb. Emmel, 92 J., Büdingen  
Juliana **Schmück**, geb. Scheichenost, 96 J., Büdingen  
Willi **Kalbfleisch**, 87 J., Büdingen  
Karl **Riedel**, 70 J., Büdingen  
Hannelore **Messerschmidt**, geb. Eckert, 74 J., Büdingen  
Edeltraud **Göttlinger**, geb. Pipp, 74 J., Büdingen  
Margott **Kneifl**, geb. Nickoll, 85 J., Orleshausen  
Günter **Stang**, 83 J., Büdingen  
Uwe **Tabellion**, 63 J., Büdingen



"ERMUNTERT EINANDER MIT  
PSALMEN UND LOBGESÄNGEN  
UND GEISTLICHEN LIEDERN,  
SINGT UND SPIELT DEM HERRN  
IN EUREM HERZEN."

EPHESER 5,19



©Foto: Karly Schneider

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

in Büdingen und Calbach

### MONTAG

16:30 Uhr *Trauercafé Hospizhilfe Büdingen,*  
jeden 1. Montag im Monat, im Café La Porta

### DIENSTAG

Ab 15:00 Uhr *Konfizeit,* Gemeindesaal und Marienkirche  
19:00 Uhr *Café Hope* im Café La Porta

### MITTWOCH

15:30 Uhr *Spatzenchor* (4 Jahre – 1. Klasse), Gemeindesaal  
16:00 Uhr *Kinderchor* (ab 2. Klasse), Gemeindesaal

### DONNERSTAG

18:30 Uhr *Blockflötenensemble,* Gemeindesaal  
19:00 Uhr *Konzertreihe „Orgel um 7“,* jeden 1. Donnerstag im Monat,  
Marienkirche (05.12.2024, Winterpause im Januar u. Februar)  
20:00 Uhr *Kirchenchor,* Gemeindesaal

### FREITAG

15:00 Uhr *Frauenkreis Calbach,* DGH Calbach,  
einmal im Monat (06.12., 03.01., 07.02.)  
19:30 Uhr *Kantorei,* Foyer Wolfgang-Ernst-Gymnasium

### SAMSTAG

15 – 18 Uhr *Kinderkirche* (5-12 J.) einmal im Monat Samstag,  
Gemeindesaal (siehe Seite 15)

Änderungen vorbehalten!

# ANSPRECHPARTNER\*INNEN

Andreas Henneken, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

## GEMEINDEBÜRO BÜDINGEN

Wiebke Mayer, Vorstadt 9-11, Tel.: 06042 951650, Fax: 06042 951651  
wiebke.mayer@ekhn.de und kirchengemeinde.buedingen@ekhn.de

**Öffnungszeiten: Mo-Mi und Fr 9.30-12 Uhr, Do 15-18 Uhr**

## PFARRAMT NORD (MIT CALBACH UND ORLESHAUSEN)

Pfarrer Andreas Weik, Vorstadt 9-11, Tel. 06042 975633  
andreas.weik@ekhn.de

**PFARRAMT SÜD** derzeit vakant

**KANTORIN** Anne Schneider, Vorstadt 9-11, Tel.: 06042 9782974  
anne.schneider@ekhn.de

**KÜSTER** Arif Böse, Tel.: 0175 5991287

## LA PORTA

Kontakt über das Gemeindebüro

**FREUNDKREIS FÜR KIRCHENMUSIK** Christiane Schmidt,  
Schwalbenweg 22, 63694 Limeshain, Spendenkonto:  
Sparkasse Oberhessen, DE96 5185 0079 0120 0554 37

Diakoniestation: Großendorf 2-3, 63654 Büdingen  
Tel.: 06042 962530, Mail: buedingen@gfde.de

### Impressum:

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes herausgegeben.

Redaktionskreis: Karly Schneider, Wiebke Mayer, Ulrike Knierim,  
Anne Schneider (V.i.S.d.P.), Andreas Weik

Layout: Iris Ehrhardt

Er erscheint vierteljährlich und wird kostenlos  
an alle Büdinger, Calbacher und Orleshäuser Haushalte verteilt.  
Auflage: 4.600 / Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

www.kirchengemeinde-buedingen.ekhn.de

### Spendenkonten für unsere Kirchengemeinde:

Sparkasse Oberhessen, DE52 5185 0079 0120 0003 57

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, DE69 5066 1639 0008 0249 95